Palais Coburg

Nachhaltigkeitsbericht
2026



Inhalt

Vorwort 3
Geschichte 4
Facts & Figures 5
Mitgliedschaften 5
Auszeichnungen 6
Unternehmensphilosophie & Werte 7
Umweltpolitik 9
Nachhaltigkeitsstrategie 10
Nachhaltigkeitsmanagement 11
Verschmutzungsmanagement 12
Klima, Energie & Wasser 13
Stromverbrauch 14
Wasser 15
Fernwärmeversorgung 17
Nachhaltige Initiativen 22
Nachhaltige Mitarbeiter-Benefits 28
Integration von Sustainable Development Goals (SDGs) 30
Ein Blick in die Zukunft 31

Vorwort

Wien trägt seine Geschichte sichtbar – in seinen Gassen, seinen Plätzen und seinen Gebäuden. Eines davon ist das Palais Coburg: Errichtet zwischen 1840 und 1845 auf der ehemaligen Braunbastei, einem Teil der Wiener Stadtbefestigung aus dem 16. Jahrhundert, verbindet es militärische Vergangenheit mit architektonischer Eleganz. Die markanten freistehenden Säulen seines Mittelrisalits brachten ihm früh den liebevollen Spitznamen «Spargelburg» ein – und bis heute zählt es zu den bedeutendsten historischen Gebäuden der Stadt.

Nachhaltigkeit ist für uns keine neue Idee, sondern Teil unserer DNA: Schon die Entscheidung der POK Pühringer Privatstiftung, das stark beschädigte Palais ab 1997 unter Wahrung seiner historischen Substanz zu restaurieren statt weiter verfallen zu lassen, war ein zutiefst nachhaltiger Akt. Heute setzen wir diesen Gedanken fort – mit der laufenden denkmalschutzgerechten Renovierung, mit konsequenter Energieoptimierung und mit dem klaren Bekenntnis: Exzellenz und Verantwortung gehören zusammen.

In diesem Bericht liegt der Fokus auf dem Palais Coburg als Green-Globe-zertifiziertem Haus. Mit dieser Zertifizierung setzen wir klare Ziele, messen unseren Fortschritt und schaffen Transparenz. Unsere Strategie folgt den drei ESG-Säulen – Environment, Social, Governance – und trägt zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bildet den Auftakt zu einer dokumentierten Reise, die längst begonnen hat: Von der ressourcenschonenden Sanierung historischer Bausubstanz über den Einsatz moderner Haustechnik zur Energieeffizienz bis hin zu zahlreichen Massnahmen im gesamten Betrieb – viele dieser Projekte sind bereits gelebte Praxis. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und Partnern wollen wir zeigen, dass historische Authentizität und Nachhaltigkeit sich nicht nur vereinbaren lassen, sondern einander bedingen.

Ich danke allen Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern sowie Wegbegleitenden, die diesen Weg mittragen und mitgestalten.

Urs Langenegger
CEO
Hospitality Visions Lake Lucerne AG



Geschichte

Wo heute eines der bedeutendsten Stadtpalais Wiens steht, erhob sich einst die Braunbastei – ein Teil der Wiener Stadtbefestigung, die im 16. Jahrhundert nach italienischer Befestigungsmanier mit sternförmigen Bastionen und mächtigen Wällen errichtet wurde. 1802 erwarb Graf Franz Koháry mehrere Gebäude auf der Bastei. Mit der Heirat seiner Tochter Maria Antonia mit Prinz Ferdinand von Sachsen-Coburg im Jahr 1816 gingen die Immobilien an das Haus Sachsen-Coburg über – und legte damit den Grundstein für das künftige Palais.

Zwischen 1840 und 1845 liess Prinz Ferdinand auf diesem geschichtsträchtigen Areal ein repräsentatives Stadtpalais errichten. Dank der frühen Bauzeit blieben die Kasematten der Renaissance-Befestigung erhalten – ein glücklicher Umstand, der dem Gebäude bis heute seinen besonderen Charakter verleiht. Die markanten freistehenden Säulen des Mittelrisalits brachten dem spätklassizistischen Bau seinen liebevollen Spitznamen «Spargelburg» ein. 1852 bezogen Prinz August von Sachsen-Coburg und seine Gemahlin, Prinzessin Clementine von Orléans – Tochter des französischen Bürgerkönigs Louis-Philippe – das fertiggestellte Palais.

Als Kaiser Franz Joseph I. 1857 den Abriss der Wiener Stadtbefestigung anordnete und an ihrer Stelle die Ringstrasse entstand, blieb das Palais Coburg als eines der wenigen Gebäude auf den historischen Fundamenten erhalten. Der Zweite Weltkrieg hinterliess schwere Spuren: Bomben- und Artillerietreffer beschädigten das Gebäude stark. In der Nachkriegszeit diente es sowjetischen Soldaten als Quartier und später wurden Teile an die Österreichischen Bundesbahnen als Büroflächen vermietet. Nach wechselnden Eigentümern und Jahrzehnten des Verfalls gelangte das Palais 1992 in den Besitz der Zentralsparkasse – in einem Zustand, der kaum noch an seinen einstigen Glanz erinnerte.

Der Wendepunkt kam 1997 mit dem Erwerb durch die POK Pühringer Privatstiftung. Die Stiftung erkannte den aussergewöhnlichen kulturellen Wert des Gebäudes und liess es unter sorgfältiger Wahrung seiner historischen Substanz aufwendig restaurieren – von Fassadenkonturen über Stuckarbeiten bis hin zu Vergoldungen und historischen Wandbespannungen. 2003 öffnete das Palais Coburg als exklusive Hotelresidenz erneut seine Türen und verband fortan imperialen Charme mit modernem Luxus.

2024 beschloss die Pühringer Foundation Group eine umfassende strategische Neuausrichtung: Die Palais Coburg Resident GmbH wurde intern von der Hospitality Visions Lake Lucerne AG übernommen. Dadurch können langfristig Synergien zwischen den drei Pühringer Foundation Group Hotelbetrieben in der Schweiz und Österreich gezielter genutzt und weiter ausgebaut werden.

Im Zuge dieser Neuausrichtung werden seit 2024 auch die historischen Suiten und Prunkräume zeitgemäss modernisiert. Der Hotelbetrieb wurde dafür vorübergehend eingestellt. Mit der Wiedereröffnung im Jahr 2026 soll das Palais Coburg als exklusive Hotelresidenz neu positioniert werden – mit einem noch stärkeren Fokus auf historische Authentizität, architektonische Eleganz und ein hochwertiges Gästeerlebnis. So bleibt das Haus ein lebendiges Zeugnis seiner Geschichte: nicht abgeschlossen, sondern stetig weiterentwickelt.



Facts & Figures

— 36 Zimmer & Suiten
— 90 Mitarbeiter
— 8 Auszubildende
— 16 Nationalitäten
— 56 Berufe

Mitgliedschaften

Internationale Mitgliedschaften
The Leading Hotels of the World
Allianz von über 400 Luxushotels weltweit mit höchsten Qualitätsstandards

Virtuoso
Globales Netzwerk für Luxusreisen mit Fokus auf aussergewöhnliche Erlebnisse.

Fine Hotels & Resorts
Programm von American Express für exklusive Hotelvorteile.

Serandipians
Vereinigung aus Reiseexperten und luxuriösen Hotels der Spitzenklasse.

Nationale Mitgliedschaften
Österreichische Hotelvereinigung - ÖHV
Größte Interessenvertretung der führenden Hotellerie in Österreich. Der 1953 gegründete Verband vertritt rund 1.700 Mitgliedsbetriebe.

Auszeichnungen

Hotel & Hospitality

Die 101 Besten Hotels 2025
Auszeichnung in der Kategorie Luxury City Palais. CEO Urs Langenegger wurde zudem als 101 Icon Hotelier of the Year 2025 ausgezeichnet.

Connoisseur Circle Ranking 2025
Die besten Gourmethotels Österreichs 2025 - Platz 2 im Ranking der besten Gourmethotels Österreichs.

World Travel Awards 2025
Auszeichnung als Austria's Leading Hotel Residences in den Jahren 2015, 2016 sowie durchgehend von 2019 bis 2025.

Kulinarik

Falstaff Restaurant- & Gasthausguide 2026
Das Restaurant Silvio Nickol wurde mit 98 von 100 Punkten ausgezeichnet.

Tourismusstars 2026
Das Restaurant Silvio Nickol wurde als Das feinste Lokal des Jahres ausgezeichnet.

Guide Michelin
Seit 2012 ist das Restaurant Silvio Nickol mit 2 Michelin-Sternen ausgezeichnet.

Wein

Wine Spectator Grand Award
Der Weinkeller des Palais Coburg ist seit 2007 mit dem renommierten Wine Spectator Grand Award ausgezeichnet.

Unternehmensphilosophie & Werte

Analog HVLL Report

Unsere Unternehmensphilosophie bildet das Fundament unserer täg lichen Arbeit und prägt jede Entscheidung innerhalb der Hospitality Visions Lake Lucerne AG und dem Palais Coburg. Sie vereint unsere Überzeugungen und Grundwerte, die uns helfen, langfristige Ziele zu erreichen und Exzellenz mit nachhaltigem Handeln zu verbinden



Im Einklang mit dieser Philosophie stehen unsere Unternehmenswerte, die uns dabei unterstützen, unser Engagement für Qualität, Integrität und Nachhaltigkeit in allen Bereichen zu verwirklichen. Sie bilden das Gerüst für einen kohärenten Ansatz, der ökologische, soziale und öko nomische Aspekte gleichermassen berücksichtigt – ganz im Sinne der Green Globe-Zertifizierung.

Leitbild & Werte

Unsere Unternehmenskultur ist von vier starken Werten geprägt, die wir aktiv fördern und mit denen wir wachsen möchten.

Innovation



— Über den Tellerrand schauen
— Fehler zulassen und davon lernen
— Freiräume für Kreativität

Wir fördern Kreativität, lassen neue Prozesse zu und sind stets offen für neue Ideen und Technologien

Kommunikation



— Zielorientiert
— Regelmässig
— Relevant
— Offenheit im Team
— Offenes Gesprächsklima

Wir kommunizieren offen und jeder Zeit mit Respekt. Wir teilen Informationen, Neuigkeiten und Feedback konstruktiv, regelmässig und navigieren in schwierigen Situationen mit Hilfe von Mut und Ehrlichkeit.

Leidenschaft



— Gastgeber aus Leidenschaft
— Ziele erreichen
— Über sich hinaus wachsen

Wir leben echte Gastfreundschaft und sind begeistert von dem was wir tun. Jeder von uns schöpft als Spezialist auf seinem Gebiet sein Potential voll aus.

Wertschätzung



— Auf Augenhöhe kommunizieren
— Mit materiellen und menschlichen Ressourcen respektvoll umgehen

Wir arbeiten auf Augenhöhe und schätzen einander. Mit unserem Handeln stärken wir das Arbeitsklima und erhöhen die Motivation unserer Mitmenschen.

Umweltpolitik

Analog HVLL Report

Aufbauend auf unserer Unternehmensphilosophie und unseren Werten verstehen wir Nachhaltigkeit als gelebte Verantwortung. Sie zeigt sich besonders in unserem respektvollen Umgang mit der Umwelt, den Menschen und den Ressourcen, die uns umgeben.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung zu über nehmen – für unsere Umwelt, unsere Mitarbeitenden, unsere Gäste und die Region, in der wir verwurzelt sind. Als Hospitality Visions Lake Lucerne AG möchten wir die aussergewöhnliche Geschichte des Palais Coburg für kommende Generationen erhalten.

Die Green Globe-Zertifizierung bildet dabei einen verbindlichen Rahmen: Sie hilft uns, Fortschritte messbar zu machen, klare Ziele zu setzen und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zudem wird unsere Umweltrichtlinie jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um aktuelle Entwicklungen, neue Anforderungen und beste Praktiken zu berücksichtigen.

Unser Fokus liegt dabei auf drei zentralen Ebenen:

Green Globe-Zertifizierung
Sie bietet ein strukturiertes System zur Bewertung und Verbesserung unserer Umweltleistung – von Ressourceneffizienz bis hin zu sozialer Verantwortung.

Agenda 2030 / SDGs
Wir orientieren uns an den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und richten unsere Massnahmen auf die fünf SDGs aus, die besonders gut zu unseren Häusern, unserer Region und unserer Strategie passen.

Eigene Nachhaltigkeitsstrategie
Mit Handlungsfeldern wie Circular Thinking, Transparent Impact und Empowered People setzen wir konkrete Massnahmen um, die Ressourcen schonen, Transparenz schaffen und Mitarbeitende aktiv einbeziehen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Nachhaltigkeitsstrategie

Analog HVLL Report



Aufbauend auf unserer Umweltpolitik zeigt die Nachhaltigkeitsstrategie, wie wir unsere Vision konkret umsetzen. Sie definiert Handlungsfelder, Ziele und Massnahmen, die ökologische Verantwortung, soziale Verantwortung und exzellente Gastfreundschaft miteinander verbinden. In diesem Kapitel stellen wir unsere Nachhaltigkeitsvision «Visions of Sustainability» sowie die zentralen Inhalte unserer Strategie vor.

VISIONS OF SUSTAINABILITY

«In Wien gestalten wir eine Zukunft, in der exzellente Gastfreundschaft, ökologische Verantwortung und soziales Engagement im Einklang stehen.»

Um unsere Vision mit Leben zu füllen, konzentriert sich unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf drei zentrale Handlungsfelder:

Circular Thinking
Integration von Kreislaufwirtschaftsprinzipien in alle Betriebsprozesse, um Abfall zu vermeiden, Ressourcen zu schonen und nachhaltige Wertschöpfung zu fördern.

Transparent Impact
Messbare und offene Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsleistungen gegenüber Gästen, Partnern und der Gesellschaft, um Vertrauen und Bewusstsein zu schaffen.

Empowered People
Förderung von Mitgestaltung, Entwicklung und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten

Nachhaltigkeitsmanagement

Analog HVLL Report

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements setzen wir die strategischen Ziele systematisch in allen Unternehmensbereichen um. Das Management umfasst Planung, Umsetzung, Monitoring und kontinuierliche Verbesserung unserer Massnahmen. Die drei Handlungsfelder unserer Strategie – Circular Thinking, Transparent Impact und Empowered People – bilden den Leitfaden für alle Aktivitäten.

Zu den zentralen Mechanismen, die sicherstellen, dass Nachhaltigkeit wirksam umgesetzt und kontinuierlich verbessert wird, gehören:

—Jährlich interne Audits zur Überprüfung von Prozessen, Zielerreichung und Einhaltung obligatorischer sowie freiwilliger Green Globe Standards

— Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) zur Identifikation von Optimierungspotenzialen in allen Bereichen

— Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeitenden, um nachhaltiges Handeln in allen Betriebsprozessen zu verankern

— Monatliches Monitoring von Kennzahlen und Fortschritten in Bezug auf Energieverbrauch, Ressourceneffizienz, Abfallmanagement und soziale Verantwortung

— Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, klar definiert auf Management- und Mitarbeitendenebene

— Regelmässige Evaluierung und Anpassung von Mass nahmen, um auf neue Erkenntnisse, Technologien oder rechtliche Anforderungen reagieren zu können

— Integration von Nachhaltigkeit in Entscheidungsprozesse, um strategische und operative Massnahmen miteinander zu verbinden

Diese Mechanismen gewährleisten, dass Nachhaltigkeit bei Hospitality Visions Lake Lucerne nicht nur ein Ziel, sondern ein kontinuierlich gesteuerter und messbarer Be standteil unserer Unternehmenskultur ist.

Verschmutzungsmanagement

Analog HVLL Report

Unser Verschmutzungsmanagement stellt sicher, dass die Umweltauswirkungen unserer Betriebsabläufe systematisch minimiert werden. Es umfasst Abfall, Abwasser und Emissionen und ist fester Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements.

Abfall:
Wir trennen alle relevanten Abfallströme sorgfältig und führen sie den entsprechenden Recycling- und Entsorgungswegen zu. Die Übersicht «Waste Disposal Rules PCR» zeigt auf einen Blick, wo welcher Abfall hingehört.

Abwasser:
Das Abwasser des Palais Coburg wird über das städtische Kanalnetz von Wien Kanal der Hauptkläranlage Wien in Simmering zugeführt – einer der grössten und modernsten Kläranlagen Europas. Das Palais Coburg trägt gemäss dem Verursacherprinzip zur Deckung der Behandlungskosten bei.

Emissionen:
Zur Minimierung von Emissionen setzt das Hotel auf optimierte Transportwege und Lieferanten werden bevorzugt, die emissionsarme Logistik oder Mehrwegverpackungen nutzen. Der hoteleigene Bastei Garten unterstützt die CO_2-Bilanz, fördert aber vor allem die lokale innerstädtische Biodiversität.

Infografik «Waste Disposal Rules PCR»

Klima, Energie & Wasser

Im Bereich Klima, Energie und Wasser steht die effiziente Nutzung von Ressourcen im Mittelpunkt. Die laufend umgesetzten Energieoptimierungen zeigen, wie technologische Innovationen und nachhaltiges Management Hand in Hand gehen.

Zwischen Frühjahr 2025 und Herbst 2026 befand sich das Palais Coburg in einer Umbauphase und war nur eingeschränkt für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die nachfolgenden Auswertungen beziehen sich auf den Zeitraum bis zum 31.12.2025. Aufgrund der angepassten Zimmerstruktur sowie der im Zuge des Umbaus erneuerten, effizienteren Infrastruktur sind die aktuellsten Verbrauchswerte jedoch nicht direkt mit jenen der Vorjahre vergleichbar. Belastbare Prognosen zur künftigen Entwicklung sind derzeit ebenfalls noch nicht möglich. Fundierte Vergleiche und aussagekräftige Bewertungen können voraussichtlich erst per Ende 2027 vorgenommen werden, sobald das Hotel wieder ein vollständiges Kalenderjahr in Betrieb war.

Energieeffizienz

Im Zuge des Umbaus wurden mehrere technische Erneuerungen umgesetzt, die zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen. Dazu zählen die Erneuerung der Klimageräte in den Suiten, die Einführung eines neuen MSRL-Gebäudeleitsystems sowie Massnahmen zur Effizienzsteigerung der Kälteerzeugung in der Technikzentrale. Zudem wurde die vollständige Umstellung auf LED-Beleuchtung weiter vorangetrieben und ist mittlerweile zu über 80 % abgeschlossen.

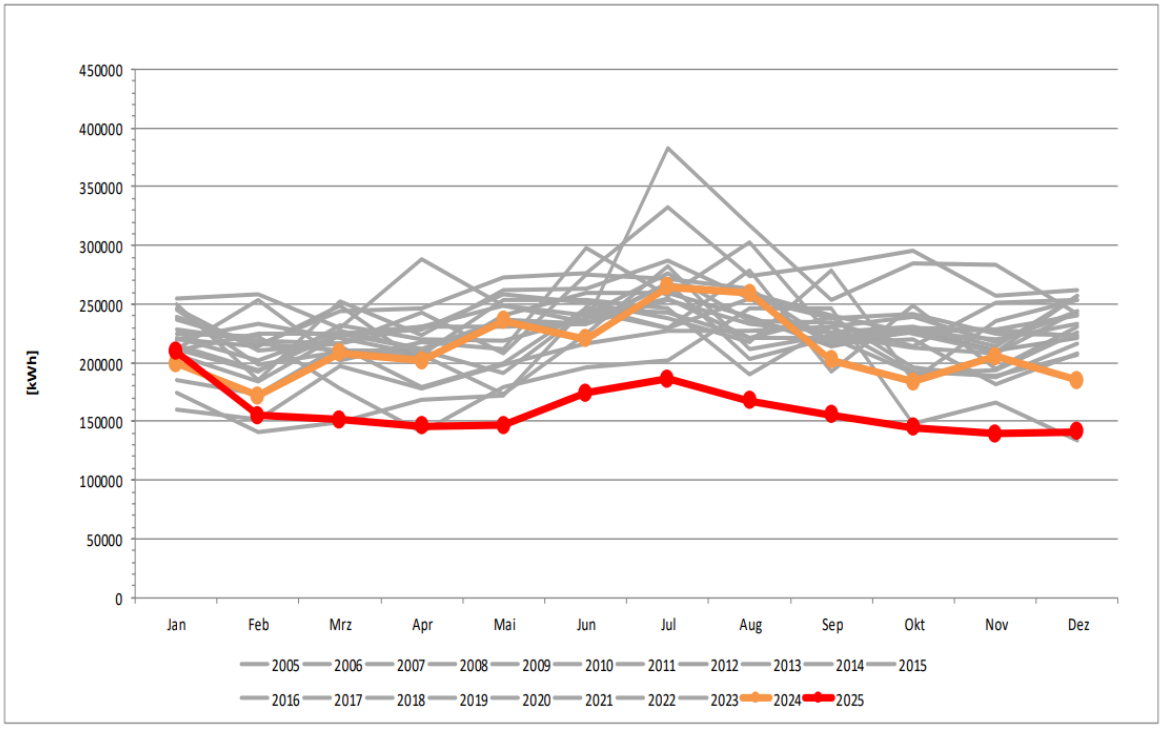
Stromversorgung in Zahlen - Hauptzählung

Datum	Tarif 1 - 0.8.1	Tarif 2 - 0.8.2	Blind-leistung	Konstante	Verbr. T1 (NT)	Verbr. T2 (HT)	Blind-leistung	Verbrauch	Monat
	kWh	kWh	kVArh		kWh	kWh	kVArh	kWh	
30.12.2024	2821,25	6749,83	3661,02	4000					Dezember
03.02.2025	2836,88	6786,58	3672,99	4000	62.520	147.000	47.880	209.520	Januar
03.03.2025	2848,39	6813,87	3681,31	4000	46.040	109.160	33.280	155.200	Februar
01.04.2025	2859,32	6840,76	3690,35	4000	43.720	107.560	36.160	151.280	März
30.04.2025	2869,80	6866,82	3697,16	4000	41.920	104.240	27.240	146.160	April
31.05.2025	Zählertausch 1			4000	41.780	105.136	30.480	146.916	Mai
01.07.2025	14,06	35,14	15,94	4000	50.428	123.840	58.876	174.268	Juni
31.07.2025	Zählertausch 2			4000	54.276	131.772	60.228	186.048	Juli
31.08.2025	22,19	53,41	26,44	4000	49.448	118.344	61.396	167.792	August
30.09.2025	Zählertausch 3			4000	43.992	111.424	47.540	155.416	September
31.10.2025	14,15	36,70	12,01	4000	41.052	103.988	32.060	145.040	Oktober
30.11.2025	23,91	61,74	17,42	4000	39.052	100.168	21.664	139.220	November
31.12.2025	33,76	87,15	21,93	4000	39.416	101.636	18.044	141.052	Dezember

Tarif1= Nachtstrom
Tarif2= Tagstrom

Jahressumme	1.917.912	kWh
Vorjahressumme	2.537.040	kWh
Differenz	-619.128	kWh

Stromversorgung Verbrauch

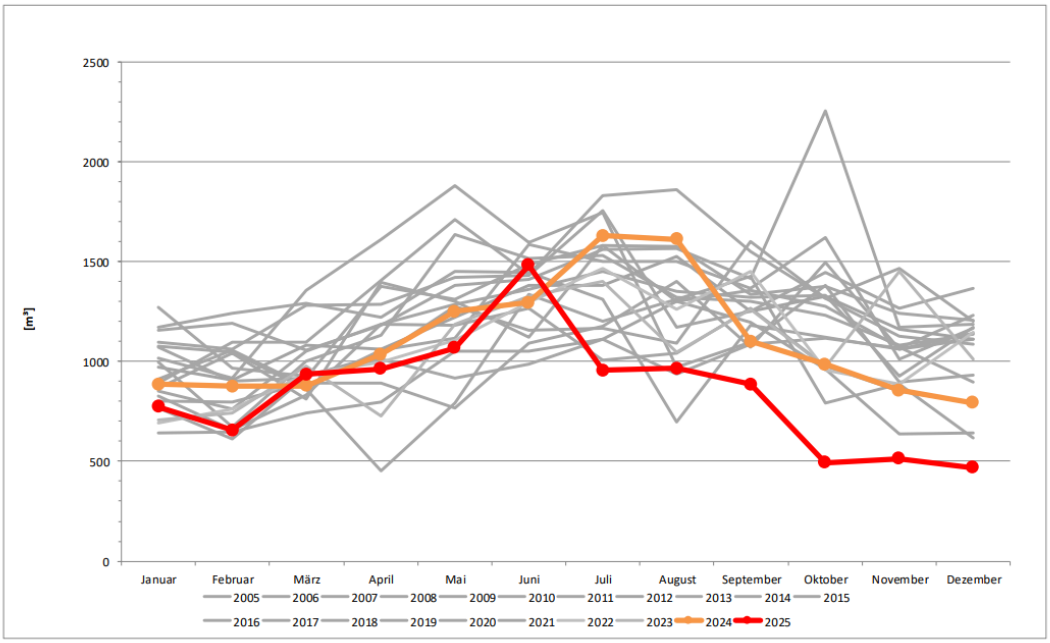


Wasserversorgung in Zahlen - Hauptzählung

Ablese-datum	Zählerstand [m³]	Verbrauch [m³]	für Monat	Bemerkung
30.12.2024	1.313,5		Dezember	
03.02.2025	2.087,3	773,76	Jänner	
04.03.2025	2.743,0	655,76	Februar	
01.04.2025	3.678,2	935,19	März	
02.05.2025	4.641,3	963,14	April	
30.05.2025	5.710,5	1.069,13	Mai	
02.07.2025	7.193,4	1.482,93	Juni	
01.08.2025	8.150,2	956,80	Juli	
01.09.2025	9.115,4	965,23	August	
01.10.2025	10.001,7	886,28	September	
31.10.2025	10.495,8	494,08	Oktober	
02.12.2025	11.010,1	514,32	November	
31.12.2025	11.478,8	468,67	Dezember	

Jahressumme	10.165,29	m³
Vorjahressumme	13.197,49	m³
Differenz	-3.032,20	m³

Wasserversorgung Verbrauch



4

Wasser

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser ist ein wichtiger Bestandteil unseres Umweltmanagements. Im Wäschemanagement achten wir auf einen schonenden Einsatz von Ressourcen. Der Bettwäschewechsel erfolgt im Palais Coburg standardmässig alle zwei Tage. Gäste, die eine frühere Reinigung wünschen, können dies einfach über ein nachhaltiges Holzsymbol auf dem Bett signalisieren.

Die Reinigung aller Hoteltextilien übernimmt die Firma R & E Goebel. Sie ist auf energie- und wassersparende Verfahren spezialisiert und unterstützt damit zusätzlich unsere Nachhaltigkeitsziele.

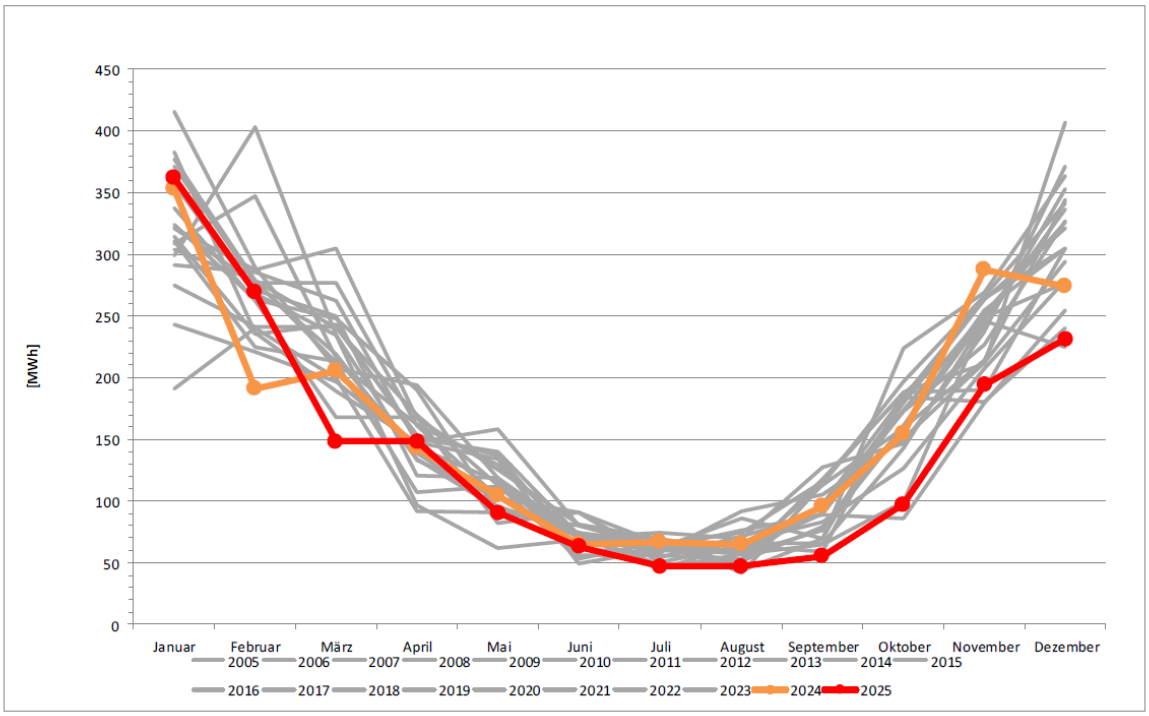
Im kommenden Jahr liegt der Fokus verstärkt auf der Sensibilisierung von Gästen und Mitarbeitenden. Mit gezielten Informationen und Schulungen soll der Wasserverbrauch bis Ende 2027 um rund 5–8 % reduziert werden.



Fernwärmeversorgung in Zahlen - Hauptzählung

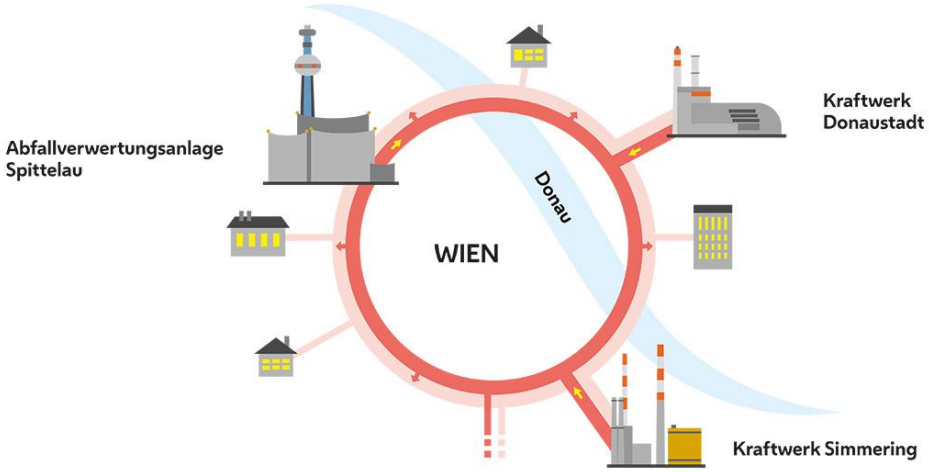
Datum	Zählerstand	Wassermenge	Verbrauch	Verbrauch
	MWh	m³	MWh	m³
30.12.2024	2.716,590	38.811,030		
03.02.2025	3.078,670	42.618,930	362,080	3.807,900
04.03.2025	3.348,020	45.425,740	269,350	2.806,810
01.04.2025	3.496,200	47.834,050	148,180	2.408,310
02.05.2025	3.644,380	50.242,360	148,180	2.408,310
30.05.2025	3.734,810	52.193,990	90,430	1.951,630
02.07.2025	3.797,880	53.728,810	63,070	1.534,820
01.08.2025	3.845,170	54.809,935	47,290	1.081,125
01.09.2025	3.892,460	55.891,060	47,290	1.081,125
01.10.2025	3.947,670	57.125,260	55,210	1.234,200
31.10.2025	4.044,790	59.034,310	97,120	1.909,050
02.12.2025	4.238,820	61.545,500	194,030	2.511,190
31.12.2025	4.470,000	64.054,880	231,180	2.509,380
		Jahressumme	1.753,410	25.243,850
		Vorjahressumme	2.005,400	29.304,430
		Differenz	-251,990	-4.060,580

Fernwärmeversorgung Hauptzähler – Verbrauch



Klima – Wärmeversorgung durch Fernwärme der Stadt Wien
Das Palais Coburg bezieht seine Wärme über das Fernwärmenetz der Stadt Wien. Die Energie wird in zentralen Anlagen erzeugt und über ein geschlossenes Verteilnetz effizient zum Standort transportiert. Dadurch entfällt der Betrieb eigener fossiler Heizsysteme vor Ort, was zu einer deutlichen Reduktion der direkten Emissionen am Standort führt.

Die Wiener Fernwärme basiert auf einem diversifizierten Energiemix, der unter anderem Abwärme aus der Abfallverwertung, industrielle Abwärme sowie zunehmend erneuerbare Energiequellen umfasst. Fernwärme aus Müllverbrennungsanlagen ist gemäss Greenhouse Gas Protocol jedoch nicht pauschal als CO_2-neutral zu betrachten, da insbesondere fossile Bestandteile des Abfalls zu klimarelevanten Emissionen führen. In der CO_2-Bilanz werden die mit der Fernwärme verbundenen Emissionen entsprechend als indirekte energiebezogene Emissionen unter Scope 2 erfasst.



Grafik: www.wien.gv.at/spezial/klimatour/energie/woher-kommt-die-neue-energie/

Co_2-Fussabdruck – Scope 1 & Scope 2

Die Ergebnisse des CO_2-Fussabdrucks 2025 für das Palais Coburg zeigen, dass die Scope-1-Emissionen hauptsächlich auf die Kältemittel der hauseigenen Kälte- und Klimaanlagen zurückzuführen sind. Weitere direkte Emissionsquellen fallen deutlich weniger ins Gewicht: Kraftstoff zum Beispiel wird lediglich für ein Notstromaggregat eingesetzt, da das Hotel über keinen eigenen Fuhrpark verfügt.

Bei den Scope-2-Emissionen dominieren die indirekten Energieemissionen aus dem Bezug von Fernwärme deutlich. Rund 66% davon entfallen auf indirekte Emissionen aus Fernwärme, welche von einer Müllverbrennungsanlage stammen.

Für die Analyse wurden sämtliche Energieverbräuche berücksichtigt. Die Daten verdeutlichen, dass die Reduktion fossiler Energieträger durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energiequellen beim Strombezug die zentrale Stellschraube zur Verbesserung der CO_2-Bilanz darstellt.

ERGEBNISSE

Die CO_2-Bilanzierung wurde auf Basis der Inputdaten berechnet. Die Ergebnisse sind nach Scopes gegliedert.

Scope 1

Direkte Emissionen von Energieträgern		0.3
Direkte Emissionen von Kältemitteln oder Prozessen		9.5
	Total (tCO_{2eq})	9.8

Scope 2

Indirekte Emissionen durch Elektrizität (Bezug)		198.3
Indirekte Emissionen durch Fernwärme (Bezug)*1		387.3
	Total (tCO_{2eq})	586.0

Scope 3

Scope 3.3: Indirekte Energieemissionen		195.7
Scope 3.3: Indirekte Energieemissionen (Scope 1)		*0.1*
Scope 3.3: Indirekte Energieemissionen (Scope 2)		*195.6*
	Total (tCO_{2eq})	195.7

Kennzahlen

Gesamtemissionen	tCO_{2eq}	791.6
Scope 1 + 2 Emissionen	tCO_{2eq}	595.8
Biogene Emissionen*2	tCO_{2eq}	445.0

*1 Ca. 40% der Emissionen stammen aus Fernwärme einer Müllverbrennungsanlage. Gemäss GHG-Protokoll wird Fernwärme aus einer MVA nicht als CO_2-neutral betrachtet.
*2 Stammen aus dem Fernwärme- und Strombedarf aus Biogas, MVA und Holzschnitzel. Biogene Emissionen müssen gemäss GHG-Protokoll separat aufgeführt werden, zählen allerdings nicht zur THG-Bilanz

Die Erhebung des CO_2-Fussabdrucks erfolgt künftig jährlich, um Fortschritte in der Emissionsreduktion systematisch zu überwachen. Die Abbildung zeigt das Basisjahr 2025 sowie den vorgesehenen Monitoring-Zeitraum 2026–2029, der als Vergleichsrahmen für kommende Auswertungen dient.

ERGEBNISSE

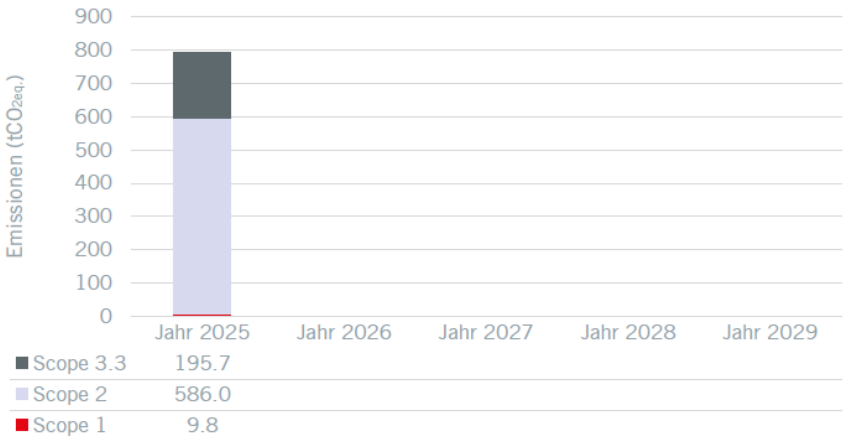


Abbildung 3: Jahresverlauf Emissionen

CO_2-Kompensation durch den gruppeneigenen Wald

In der Schweiz verfügt die Pühringer Foundation Group über eigene Waldstücke mit einer Gesamtfläche von rund 2,5 Hektaren. Diese dienen als natürliche CO_2-Senke und tragen gleichzeitig zur Förderung der lokalen Biodiversität bei.

Schweizer Wälder speichern im Durchschnitt rund 119 t C pro Hektar in der lebenden Baumbiomasse sowie weitere rund 150 t C pro Hektar in Totholz, organischer Bodenschicht und Boden (BAFU / WSL, Waldbericht 2025). Insgesamt ergibt dies einen durchschnittlichen Kohlenstoffvorrat von rund 269 t C pro Hektar. Umgerechnet entspricht dies etwa 987 t CO_2 pro Hektar . Dabei handelt es sich um den bestehenden Kohlenstoffvorrat des Waldes und nicht um die jährlich zusätzlich gebundene CO_2-Menge.

Für die jährliche CO_2-Bindung kann auf Daten aus wissenschaftlichen Analysen zurückgegriffen werden: Gemäss dem MIT Climate Portal absorbieren Wälder in gemässigten Klimazonen durchschnittlich rund 3 t Kohlenstoff pro Hektar und Jahr, was rund 11 t CO_2 pro Hektar und Jahr entspricht (MIT Climate Portal, 2023). Auf die eigene Waldfläche von rund 2,5 Hektaren hochgerechnet ergibt sich daraus ein jährliches CO_2-Speicherpotenzial von rund 27,5 t CO_2. Diese Berechnung zeigt das potenzielle jährliche Klimaschutzpotenzial der gruppeneigenen Waldflächen.

Die Pflege des Waldes erfolgt naturnah, ohne chemische Hilfsmittel und mit gezielter Förderung standorttypischer Baumarten. Damit verbinden die eigenen Waldstücke Klimaschutz und Biodiversität in einem integrierten Ansatz, der die Reduktionsmassnahmen im Energie- und Klimamanagement ergänzt.



enerprice
Ihr Energietreuhänder

Zertifikat

Die Enerprice bestätigt, dass die

Palais Coburg Residenz GmbH
Coburgbastei 4
AT-1010 Wien

ihren CO_2-Fussabdruck anhand der GHG-Richtlinien berechnet hat und berichtet für den Scope 1 und Scope 2:

596 tCO_2 Emissionen im Jahr 2025.

Root D4, 24.07.2026

Enerprice Partners AG

Adrian Zimmermann
Bereichsleitung
Energieeffizienz & Dekarbonisierung

René Baggenstos
Geschäftsführender Partner

Enerprice AG
Platz 10
CH-6039 Root D4
Telefon +41 41 450 54 00
info@enerprice.ch
www.enerprice.ch

Nachhaltige Initiativen

Das Hotel verfolgt eine Vielzahl nachhaltiger Initiativen, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte miteinander verbinden und in diesem Kapitel vorgestellt werden. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf dem schrittweisen Ausbau und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der bestehenden Infrastruktur und Initiativen.

Stromeinsparung durch moderne Lichttechnik:

LED-Umrüstung
Im Zuge des Umbaus wurde die Umrüstung auf energieeffiziente LED-Technik weiter vorangetrieben. In verschiedenen Gebäudebereichen konnte dadurch der Stromverbrauch deutlich reduziert werden. Die Massnahme trägt zu einem nachhaltigeren Betrieb bei, senkt den Energiebedarf und verbessert gleichzeitig die Lichtqualität sowie die Lebensdauer der Beleuchtungssysteme.

Bewegungsmelder und Schalter
Durch Präsenzmelder, Zeitschaltuhren und Bereichstrennung wird Licht bedarfsgerecht gesteuert und unnötiger Stromverbrauch reduziert. Im Zuge des Umbaus wurden diese Massnahmen ebenfalls weiter vorangetrieben.

Zeitschaltungen für Beleuchtung
Fassaden- und Aussenbeleuchtung wurden so umgerüstet, dass sie nun automatisch zu definierten Zeiten betrieben wird.

Weitere Initiativen:

Energieeffizienz durch Abwärmenutzung
Die Abwärme der Klimageräte wird wo möglich genutzt, um das Schwimmbad zu beheizen und Warmwasser im Spa-Bereich bereitzustellen. Dadurch wird vorhandene Energie sinnvoll weiterverwendet, der Bedarf an zusätzlicher Heizenergie reduziert und der Betrieb insgesamt ressourcenschonender gestaltet.

Drucker-Toner Recycling
Leere Druckerkartuschen, Toner und Tintenpatronen werden gesammelt und dem sozialprojekt.at übergeben. Im Recyclingzentrum werden diese geprüft, aufbereitet und fachgerecht weiterverarbeitet. Zudem unterstützt das Programm eine soziale Initiative: Für jede gesammelte Kartusche leistet sozialprojekt.at eine Spende an die Österreichische Kinder-Krebs Hilfe. So verbindet diese Massnahme Umweltschutz mit sozialem Engagement.



Verwertung von Bioabfällen für Biogasproduktion
Alle Bioabfälle aus Küche und Restaurant werden getrennt gesammelt und von einem externen Partner in einer Biogasanlage zu erneuerbarer Energie vergoren. So entsteht ein geschlossener, nachhaltiger Kreislauf, der zur Einsparung fossiler Energieträger beiträgt.

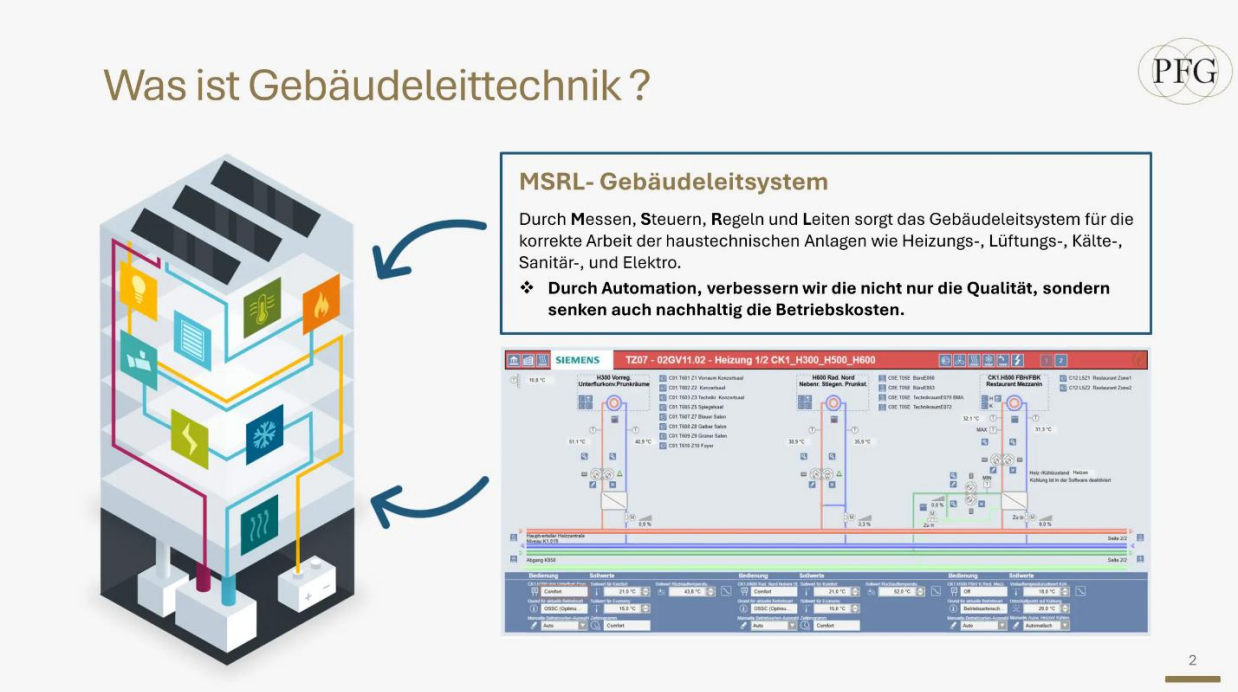
Sachspenden an sozialen Hilfsorganisationen
Im Sinne der Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung geben wir Hotelwäsche als Sachspende an die Wiener Gruft der Caritas Wien weiter. Damit unterstützen wir direkt armutsbetroffene Haushalte, obdachlose Menschen und Flüchtlinge in Wien sowie und verlängern zugleich die Nutzungsdauer der Textilien, statt sie frühzeitig zu entsorgen.

Neues Gebäudeleitsystem
Mit einem neuen MSRL-Gebäudeleitsystem (Messen, Steuern, Regeln, Leiten) werden die haustechnischen Anlagen im Palais Coburg zentral überwacht und gesteuert – von Heizung und Lüftung bis zur Elektroinstallation. Die digitale Automation erhöht die Betriebsqualität, unterstützt einen effizienten Ressourceneinsatz und trägt zur nachhaltigen Senkung der Betriebskosten bei.

Ergänzend ermöglicht das Performance Cockpit eine datenbasierte Betriebsoptimierung:

- kontinuierliche Überwachung und Analyse relevanter Gebäudedaten
- Echtzeit-Fehlererkennung zur schnellen Reaktion im Betrieb
- proaktive Performance-Verbesserung sowie Früherkennung von Abweichungen
- ein dynamisches Live-Dashboard mit tagesaktuellen Einblicken in das Systemverhalten

Durch diese automatisierten Transparenz- und Steuerungsfunktionen werden Optimierungspotenziale frühzeitig erkennt und verbessern die Lebenszyklusbewirtschaftung der Anlagen. Damit wird die Effizienz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit im Gebäudebetrieb gestärkt.



Bastei Garten als Beitrag zum Klima-, Arten- und Wasserschutz
Der hoteleigene Bastei Garten mit rund 900 m^2 bindet CO_2 und leistet damit einen kleinen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Eine noch grössere Bedeutung hat die naturnahe Fläche jedoch für die Förderung der Artenvielfalt in der Wiener Innenstadt.

Durch seine nachhaltige Pflege und den bewusst geringen Eingriff in natürliche Prozesse entsteht ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen. So trägt der Garten zu einem artenreichen, gesunden Ökosystem bei – und schafft zugleich einen Erholungsraum, von dem auch unsere Gäste profitieren.

Regionalität bei Einkauf und Produktwahl

Regionalität ist fest in unserer Einkaufspolitik verankert. Wo immer möglich, beziehen wir unsere Produkte von lokalen Produzenten aus den umliegenden Bundesländern. Dadurch fördern wir die regionale Landwirtschaft, reduzieren Transportwege und stärken nachhaltige Wertschöpfungsketten. Beispiele aus unserem Sortiment verdeutlichen dieses Engagement: Kräuter- & Gemüseraritäten stammen aus Stetten, Fleischwaren aus Walkersdorf und Bier aus einer lokalen Wiener Brauerei. Bei Erfrischungsgetränken setzen wir auf regionale Alternativen – etwa Retter Säfte, Fruvi frisch gepresste Säfte oder auch Almdudler Limonade sind aus österreichischer Produktion. So vereinen wir Genuss, Qualität und Verantwortung – zugunsten der Umwelt und der regionalen Wirtschaft.

Nachhaltigkeitsschulungen für Mitarbeitende

Über 100 Mitarbeitende haben an der diesjährigen Nachhaltigkeitsschulung teilgenommen. Die Schulung vermittelt, wie ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in den Hotelalltag integriert werden können. Seit 2026 wird die Schulung allen neuen Mitarbeitenden als Teil des Intro Days angeboten, sodass jede*r Mitarbeitende von Beginn an in die Nachhaltigkeitsstrategie der Hotels eingebunden wird.

Barrierefreiheit fördern mit der OK:GO-Initiative
Das Palais Coburg engagiert sich im Rahmen der schweizerischen OK:GO-Initiative für mehr Transparenz zur Barrierefreiheit im Tourismus. Die Initiative hat zum Ziel, verlässliche und leicht zugängliche Informationen zur Zugänglichkeit touristischer Angebote bereitzustellen. Dadurch können insbesondere Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren sowie Familien mit Kinderwagen ihren Aufenthalt besser planen und informierte Entscheidungen treffen.

Arbeitssicherheit und Notfallmanagement
Die Hospitality Visions Lake Lucerne AG legt höchsten Wert auf die Sicherheit von Mitarbeitenden und Gästen. Das Sicherheitskonzept bildet den Rahmen für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Notfallmanagement. Es definiert Sicherheitsziele sowie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Sicherheitsbeauftragten (SiBe), der Mitarbeitende schult, Notfallorganisationen aufbaut und die Einsatzbereitschaft von Notfallmaterial sicherstellt. Die Ziele konzentrieren sich auf die Vermeidung schwerer Unfälle, die Einhaltung der Richtlinien und die Förderung eines sicheren Umgangs mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Sicherheitsmanagements sind regelmässige Schulungen und praxisnahe Übungen. Dazu zählen beispielsweise Evakuierungsübungen, die dazu beitragen, Abläufe zu überprüfen, zu optimieren und die Notfallbereitschaft sicherzustellen.

Das Sicherheitsmanagement ist fest in der Unternehmensführung verankert. Klare Verantwortlichkeiten, gezielte Schulungen und realitätsnahe Trainings gewährleisten ein hohes Sicherheitsniveau. Gleichzeitig wird das Risikobewusstsein der Mitarbeitenden kontinuierlich gestärkt und die Handlungssicherheit in potenziellen Notfallsituationen erhöht.

Digitale Lösungen & papierloses arbeiten

Unsere Hotels setzen konsequent auf digitale Prozesse, um Arbeitsabläufe zu vereinfachen, Papierverbrauch zu reduzieren und nachhaltige Abläufe zu fördern.

Digitale Informationsverbreitung für Mitarbeitende

Intern werden Informationen über das Mitarbeiter-Intranet sowie ein digitales Handbuch bereitgestellt. Diese Lösungen reduzieren den Verwaltungsaufwand und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz.

Digitaler Check-in und Check-out

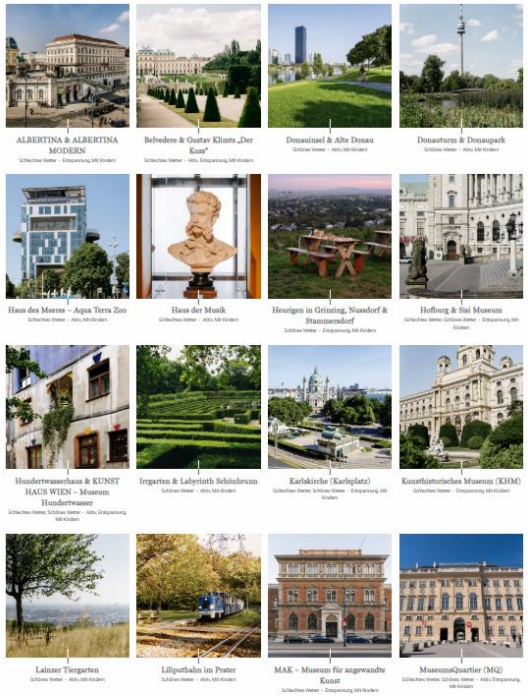
Mit dem System Straiv können Gäste bequem und effizient ein- und auschecken. Rechnungen und Quittungen werden elektronisch versendet; ein Ausdruck erfolgt nur auf Wunsch.

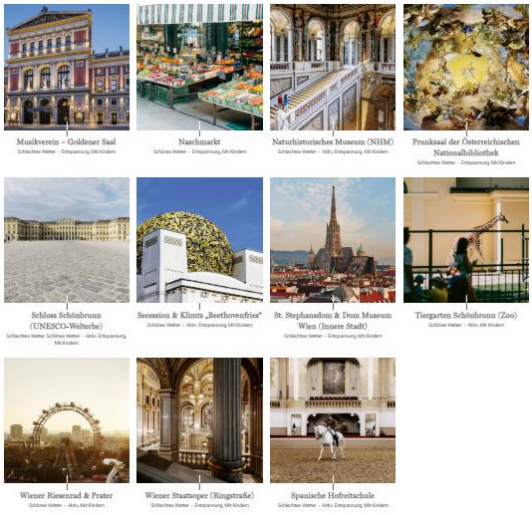
Zugang zu digitalen Medien

Im Palais Coburg steht Gästen über PressReader eine breite Auswahl internationaler Zeitungen und Zeitschriften digital zur Verfügung. So wird der Papierverbrauch gesenkt und ein komfortables, umweltfreundliches Leseerlebnis ermöglicht.

FÖRDERUNG LOKALER UNTERNEHMEN UND TOURISMUS

Das Palais Coburg unterstützen bewusst die regionale Wirtschaft und den lokalen Tourismus. Gästen werden vielfältige Erlebnisideen in der Umgebung angeboten – von kulturellen Einrichtungen über Freizeitaktivitäten bis hin zu Naturangebote in den Wiener Weinbergen. Durch die Empfehlung regionaler Anbieter tragen wir zur nachhaltigen Wertschöpfung in der Region bei und er möglichen gleichzeitig authentische und abwechslungsreiche Erlebnisse.





Nachhaltige Mitarbeiter-Benefits

Bei der Hospitality Visions Lake Lucerne bedeutet nicht nur der Umwelt- und Klimaschutz Nachhaltigkeit, sondern auch soziales Engagement für unsere Mitarbeitenden, indem ihre Lebensqualität, Gesundheit und persönliche Entwicklung aktiv gefördert werden.

Kostenfreie Angebote zur Gesundheitsförderung

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensverantwortung. Mit einem kontinuierlich weiterentwickelten betrieblichen Gesundheitsmanagement fördern wir Gesundheit, Sicherheit und psychisches Wohlbefinden – präventiv und auch in herausfordernden Situationen.

Über das Jahr verteilt werden arbeitsmedizinische Präventionsleistungen angeboten. Dazu gehören unter anderem Impfungen, Lungenfunktionsmessungen sowie Seh- und Impfpasskontrollen. Für Lernende und Jugendliche stehen zudem Follow-up-Untersuchungen zur Verfügung.

Ergänzend können Mitarbeitende kostenfreie Beratungen bei externen Fachpersonen aus der Arbeits- und Gesundheitspsychologie in Anspruch nehmen – beispielsweise bei Stress, Überlastung, Konflikten, psychosomatischen Beschwerden oder in Krisensituationen. Die Gespräche sind als kurzfristige Hilfe zur Selbsthilfe konzipiert und finden ausserhalb des Betriebs in externen Räumlichkeiten statt.

Ein weiterer Bestandteil der Gesundheitsförderung sind Resilienzschulungen. Sie unterstützen Mitarbeitende dabei, ihre persönliche Widerstandskraft zu stärken, belastende Situationen besser einzuordnen und mit Stress sowie Veränderungen im Arbeitsalltag konstruktiv umzugehen. Im Fokus stehen praxisnahe Methoden zur Selbstreflexion, Stressbewältigung und Ressourcenaktivierung. Damit leisten die Schulungen einen wichtigen Beitrag zur psychischen Gesundheit, zur Prävention von Überlastung und zu einem langfristig stabilen Arbeitsumfeld.

Als weitere niederschwellige Unterstützung können Shiatsu-Behandlungen als ganzheitliche Methode zur Erholung und Regeneration in Anspruch genommen werden. Shiatsu kann beruhigend und zugleich aktivierend auf das Nervensystem wirken und regenerative Prozesse unterstützen. Die Behandlungen werden von einer externen Fachperson durchgeführt, die Termine finden in den Räumlichkeiten des Palais Coburg statt.

Mit diesen Angeboten stärken wir die Prävention und schaffen ein unterstützendes Arbeitsumfeld, das langfristig zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden beiträgt.

Förderung nachhaltiger Mobilität

Soziale Nachhaltigkeit heisst für uns auch, bereits den Weg zur Arbeit umweltfreundlicher zu gestalten. Deshalb erhalten unsere Mitarbeitenden eine Jahreskarte der Wiener Linien. So leisten wir einen Beitrag zur Reduzierung des Individualverkehrs und fördern klimafreundliche Mobilität.

Weitere Angebote

Darüber hinaus fördern wir eine Kultur der Anerkennung und Zugehörigkeit. Persönliche Aufmerksamkeiten wie Mitarbeitergeschenke zum Geburtstag zeigen unsere Wertschätzung für jede einzelne Person und tragen zu einem positiven Arbeitsumfeld bei. Ergänzend ermöglichen wir durch Verlosungen, beispielsweise von VIP-Karten für das Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker, besondere Erlebnisse, die über den Arbeitsalltag hinausreichen.

Der generelle Zugang zu kulturellen Angeboten ist Teil unseres nachhaltigen Benefit-Ansatzes. Unsere Mitarbeitenden profitieren mehrmals pro Jahr von Freikaten oder Ermässigungen bei ausgewählten Kulturveranstaltungen, etwa Freikarten für das Theater in der Josefstadt, bei Jugend und Stil oder bei der Palais Coburg Matinée, schaffen wir zusätzliche Möglichkeiten für Inspiration, Erholung und persönliche Bereicherung. Damit leisten wir einen Beitrag zu einer ausgewogenen Work-Life-Balance und fördern zugleich die kulturelle Teilhabe unserer Mitarbeitenden.

Diese Massnahmen unterstützen unser Ziel, ein attraktives, gesundes und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Mitarbeitende langfristig wohlfühlen, weiterentwickeln und mit dem Unternehmen identifizieren können.



Integration von Sustainable Development Goals (SDGs)

Analog HVLL Report

Die vorgestellten Initiativen zeigen, wie wir unsere strategischen Handlungsfelder – Circular Thinking, Transparent Impact und Empowered People – aktiv umsetzen und unsere Nachhaltigkeitsvision in Wien in die Praxis bringen.

Gleichzeitig tragen diese Massnahmen zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei. Die Sustainable Development Goals (SDGs) bilden 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Dimensionen abdecken und als internationaler Massstab für verantwortungsvolles Handeln dienen.

Fünf SDGs stehen für die ganze Hospitality Visions Lake Lucerne AG besonders im Fokus, da sie am besten zu unseren Häusern, unseren Regionen und unseren strategischen Initiativen passen. Die folgende Übersicht zeigt, wie unsere konkreten Massnahmen den jeweiligen SDGs zugeordnet sind und so zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

SDG		Thema	Bezug zu HVLL
3		Gesundheit und Wohlergehen	— Mitarbeiter:innen-Benefits — Mentale und körperliche Gesundheit — Gesunde Ernährung — Gesunder Arbeitsplatz
4		Hochwertige Bildung	— Be Different Academy — Weiterbildung — Persönlichkeitsentwicklung — Leadership-Schulungen
7		Saubere Energie	— Solarenergie — Heizen/Kühlen mit Seewasser — Batteriespeicher — Energieeffizienz (Massnahmen) — Nachhaltige Energieversorgung
12		Nachhaltiger Konsum und Produktion	— Green Procurement (Einkaufsrichtlinie) — Abfallvermeidung — Verantwortungsvolle Lieferketten — Kreislaufwirtschaft
13		Massnahmen zum Klimaschutz	— Waldschutz — CO_2-Reduktion (Massnahmen) — Klimabewusstes Handeln — Mobilität — Energiemanagement — Abfallmanagement

Ein Blick in die Zukunft

Nachhaltigkeit hat bei der Hospitality Visions Lake Lucerne AG seit jeher einen hohen Stellenwert. Mit der Schaffung einer Nachhaltigkeitsstelle im Jahr 2025 wurde dieses Engagement erstmals strukturell verankert und professionalisiert. Diese Stelle koordiniert neue Initiativen, macht Fortschritte messbar und stärkt das Nachhaltigkeitsmanagement in allen Hotels.

Die Green Globe-Zertifizierung gibt uns dabei eine klare Richtung und einen verlässlichen Rahmen, um Fortschritte messbar zu machen und gezielt neue Massnahmen umzusetzen.

Im kommenden Jahr liegt der Fokus auf der weiteren Reduktion von Emissionen und Verbräuchen, der Vertiefung von Mitarbeiterschulungen sowie der stärkeren Integration von Nachhaltigkeit in alle betrieblichen Prozesse. Geplant sind unter anderem ein interner Aktionstag für Mitarbeitende, die Erweiterung des Abfallmanagements zur Schliessung von Kreisläufen sowie eine Zusammenarbeit mit externen Partner zur weiteren Reduktion und Kompensation des CO_2-Fussabdrucks.

So setzen wir unseren Weg konsequent fort, um ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Stabilität und soziale Fairness dauerhaft in Einklang zu bringen.



Herausgeberin

Hospitality Visions Lake Lucerne AG
Seestrasse 18
6354 Vitznau
Schweiz

E-Mail: sustainability@palais-coburg.com
Internet: www.hvll.ch | www.palais-coburg.com

Redaktion
Thomas Gmür

Gestaltung, Produktion
Romano Bassi – Bassi Grafik